

Wildheu und -silage regional einkaufen

Franz Gahr^{1*}

Viele Jagdbesitzer und Jäger wissen über die Vorteile von qualitativ hochwertigem Grundfutter für die Wildfütterung Bescheid. Nur durch entsprechende Qualitäten können unsere Wildtiere artgerecht und schadensmindernd im Winter gefüttert werden.

Natürlich will jeder in seiner Region einkaufen. Dadurch werden nicht nur Frachtkosten und Schadstoffausstoße beim Transport minimiert, sondern auch die Wirtschaft in der Region gestärkt. Außerdem werden Wiesen in der näheren Umgebung gepflegt und daher Äsungsflächen für unsere Wildtiere erhalten. Auch so mancher Bauer spekulierte in den letzten Jahren bereits damit, die nicht mehr für seine eigenen Kühe oder Pferde benötigten Grünlandflächen anderweitig zu nutzen und Wildfutter zu produzieren.

Leider kennen einander in vielen Regionen Bauern und Jäger nicht mehr.

Die Jäger wissen nicht, an wen sie sich in der Region bezüglich Grundfüttereinkauf wenden können, die Bauern haben keinen Kontakt zu den Einkäufern bei den Jagden.

Die Jäger erwerben daher das Grundfutter von Händlern, die Heu oder Silage aus teilweise einige Hundert Kilometer entfernten Gebieten herkarren.

Auch die ÖAG, besonders die Gruppe Jagd-Landwirtschaft-Naturschutz, beschäftigt sich seit einiger Zeit intensiv mit diesem Thema. So wurde vor zwei Jahren eine Sonderbeilage zum Thema „Beste Heu- und Silagequalitäten für das Reh- und Rotwild“ veröffentlicht, um eine Grundlage für die Wildfutterqualitäten zu schaffen. Auch versuchten wir, mit verschiedenen Projekten den Handel mit Heu und Silage in den Regionen zu forcieren. Leider erging es uns gleich wie vielen Jägern: Wir mussten auch Tiefschläge einstecken, einige Projekte mussten leider wieder aufgegeben werden. Wir versuchen aber aus den Fehlern zu lernen und wollen mit unseren Erfahrungen ein neues Projekt starten: Eine Internetplattform, auf der Bauern das Grundfutter

anbieten und Jäger nach Wildfutter suchen können. Als Hauptpartner erklärte sich der „Fortschrittliche Landwirt“ bereit, uns die Plattform über die Website www.landwirt.com zur Verfügung zu stellen; die Jagdzeitschrift „Der Anblick“ veröffentlicht entsprechende Artikel, und einige Landeslandwirtschaftskammern haben versprochen, bei den Landwirten für diese Initiative zu werben und auch entsprechende Aufklärungsarbeit über die Ansprüche und Bedürfnisse der Jäger und der Wildtiere durchzuführen.

Unter dem Link www.landwirt.com/wildfutter kann jeder Produzent bereits eine Vorauswahl unter den Rubriken Rehheu, Rehsilage, Rotwildheu und Rotwildsilage treffen. Die Angaben der Qualitätskriterien, wie z.B. Aufwuchs, Pflanzenbestand, Grasanteil, Entwicklungsstadium, Verschmutzungsgrad, Konservierungsqualität und garantierte ÖAG-Sinnesbewertungspunkte, helfen dem Jäger bereits eine Vorauswahl unter den Lieferanten zu treffen. Der Eintrag ist für Abonnenten des „Fortschrittlichen Landwirtes“ bis zu einer gewissen Anzahl gratis, für andere User kostet jeder Eintrag ca. 10 €. Durch die persönliche Kontaktaufnahme und der Möglichkeit, die Qualität vor Ort und bereits vor der Lieferung kontrollieren zu können, sollen Enttäuschungen über mangelnde Qualitäten spätestens während der Fütterungsperiode vermieden werden. Für Jäger, die selbst noch nicht über Qualitätskriterien für Grundfutter Bescheid wissen, bietet die ÖAG am 17.10.2013 wieder eine Schulung unter der Leitung von Ing. Resch zu dem Thema „Sensorische Qualitätsbeurteilung von Silage und Heu“ in Gumpenstein an.

Qualitativ hochwertiger Grundfüttereinkauf in der näheren Umgebung ist in den letzten Jahren durch den Strukturwandel in der Landwirtschaft oft sehr schwierig geworden. Die neue Plattform unter www.landwirt.com/wildfutter bietet einerseits den Jägern eine neue Möglichkeit, Wildfutter regional einzukaufen und andererseits den Landwirten neue Einkommensmöglichkeiten.

¹ ÖAG-Fachgruppe, Jagd-Landwirtschaft-Naturschutz, Eckleitenweg 82a, A-8054 SEIERSBERG

* Ing. Franz GAHR, lja@jagd-stmk.at od. gach@proholz-stmk.at

